

Vorlage Nr. 19/671-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 20.03.2019

Bericht zum IAC International Astronautical Congress 2018 in Bremen

A. Problem

Auf Basis von Beschlüssen des Senats vom 25.02.2014 sowie 17.02.2015 und der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 12.03.2014 sowie 04.02.2015 hatte sich Bremen erfolgreich für die Durchführung der größten internationalen Raumfahrtveranstaltung, dem IAC International Astronautical Congress, in Bremen im Jahr 2018 beworben.

Hierfür wurde in den vorgenannten Gremiensitzungen sowie in der Sitzung des Senats am 20.12.2016 sowie der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 18.01.2017 eine bremische Förderung der Veranstaltung in Höhe von insgesamt 400.000 € beschlossen. Zusätzlich wurden in den Jahren 2014 und 2015 157.000 € für die Bewerbung zur Verfügung gestellt.

Der Senat sowie die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen um die Vorlage eines Abschlussberichtes nach der Durchführung des IAC 2018 gebeten.

B. Lösung

Der erbetene Bericht wird in der als Anlage beigefügten Senatsvorlage für die Sitzung am 12.02.2019 gegeben und hiermit der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zur Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat für das Projekt IAC insgesamt 557.000 € bereitgestellt (97.000 € Bewerbungskosten im Jahr 2014, 60.000 € Bewerbungskosten im Jahr 2015, 400.000 € in 2017, 2018, 2019 für die Durchführung).

Das abschließende Ergebnis in Bezug auf die geleistete Zuwendung in Höhe von 400.000 € für die Projektdurchführung ist, wie auf Seite 8 der Vorlage ausgeführt, aufgrund von zwei nicht endabgerechneten Positionen noch nicht abschließend zu beziffern.

Durch das Projekt ist bei den öffentlichen Unternehmen BTZ, Messe Bremen und ZARM Fallturm Betriebsgesellschaft eine Wertschöpfung von mehr als 1,5 Mio. € entstanden (z.B. für Anmietung des Messezentrums, Servicepauschale für Teilnehmerregistrierung etc.).

Unter Ansatz der Ausgaben von Übernachtungsgästen in Bremen in Höhe von 186 € pro Tag (Quelle: Senatorin für Finanzen, Bewertungstool zu fiskalischen Effekten von Veranstaltungen) sind unter Annahme von geschätzten insgesamt 30.000 Übernachtungen im Rahmen des IAC Wertschöpfungseffekte in der bremischen Hotellerie, Gastronomie und im Einzelhandel in Höhe von ca. 5,6 Mio. € entstanden. Hinzu kommen Wertschöpfungseffekte durch Messebau etc., die sich für Bremen und die Region im Bereich von mehreren Mio. € bewegen dürften, die aber schwer konkret abschätzbar sind.

Durch den Bericht zum IAC 2018 entstehen keine direkten personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die im Bericht genannten zukünftigen Aktivitäten werden mit dem beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Aviaspace Bremen e.V. und der WFB vorhandenen Personal bearbeitet.

Durch das Motto „Involving Everyone“ wurde beabsichtigt, im Rahmen des IAC insbesondere in einer bisher eher männlich dominierten Profession auch die weiblichen Teilnehmer verstärkt anzusprechen. Aus den im Bericht genannten Zahlen und Fakten wird deutlich, dass diesbezüglich insbesondere in der jungen Zielgruppe positive Ergebnisse erzielt wurden.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zum IAC 2018 zur Kenntnis.

Vorlage für die Sitzung des Senats am 12.02.2019

„Bericht zum IAC International Astronautical Congress 2018 in Bremen“

A. Problem

Auf Basis von Beschlüssen des Senats vom 25.02.2014 sowie 17.02.2015 und der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 12.03.2014 sowie 04.02.2015 hatte sich Bremen erfolgreich für die Durchführung der größten internationalen Raumfahrtveranstaltung, dem IAC International Astronautical Congress, in Bremen im Jahr 2018 beworben.

Hierfür wurde in den vorgenannten Gremiensitzungen sowie in der Sitzung des Senats am 20.12.2016 sowie der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 18.01.2017 eine bremische Förderung der Veranstaltung in Höhe von insgesamt 400.000 € beschlossen. Zusätzlich wurden in den Jahren 2014 und 2015 157.000 € für die Bewerbung zur Verfügung gestellt.

Der Senat sowie die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen um die Vorlage eines Abschlussberichtes nach der Durchführung des IAC 2018 gebeten.

Dieser Abschlussbericht wird hiermit vorgelegt.

B. Lösung

Vorbereitung des IAC 2018

Die International Astronautical Federation (IAF) veranstaltet seit 1950 jedes Jahr im Herbst an weltweit wechselnden Standorten den IAC. Die Veranstaltung ist die herausragende Zusammenkunft der internationalen Raumfahrtszene mit Plenarsitzungen, Fachvorträgen und den integrierten Jahrestagungen der International Academy of Astronautics IAA und des International Institute of Space Law IISL. Der IAC ist Treffpunkt für Führungskräfte aus den nationalen Weltraumagenturen, Industrievertreter, Forscher sowie auch Nachwuchskräfte und Studierende.

Weiterhin findet im Rahmen des IAC eine große begleitende Ausstellung statt, auf der Unternehmen, Agenturen, Länder oder auch Standorte wie Bremen sich gegenüber dem Kongresspublikum mit ihren Kompetenzen präsentieren.

Bremen hatte den IAC bereits im Jahr 2003 erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der zu

erwartenden positiven Effekte für den Raumfahrtstandort Bremen (v.a. Positionierung Bremens als herausragender europäischer Raumfahrtstandort, regionalwirtschaftliche Effekte durch mehr als 3.500 Besucher, Schaffung einer Plattform für die bremischen Raumfahrtunternehmen und -institute) hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in enger Kooperation mit dem universitären ZARM Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation und in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und den bedeutenden Akteuren der Bremer Raumfahrtszene sowie auf Basis der unter Abschnitt A genannten Beschlüsse die Bewerbung Bremens für eine erneute Ausrichtung der Veranstaltung vorangetrieben.

Federführend vorbereitet durch das ZARM erhielt daraufhin die deutsche Bewerbung mit dem Austragungsort Bremen für den IAC 2018 im Rahmen des IAC 2015 in Jerusalem den Zuschlag.

Ausschlaggebend hierfür war u.a. das Motto „Involving Everyone“ (siehe Abbildung 1), das verdeutlichte, dass der IAC 2018 sich neben den etablierten Akteuren v.a. auch an Zielgruppen aus aufstrebenden Raumfahrtländern, den Nachwuchs und die Öffentlichkeit richten sollte und weiterhin das Genderthema betont.

Weiterhin wurde seitens der IAF auch die breite Unterstützung der Bewerbung durch Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Bremen sowie Deutschland insgesamt gewürdigt.

IAC 2018 – INVOLVING EVERYONE



Abbildung 1: IAC 2018 – Involving Everyone

Nach der erfolgreichen Akquisition des Kongresses wurde unmittelbar mit den Arbeiten an der Organisation, der Vermarktung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Veranstaltung begonnen.

Hierfür wurde in Abstimmung mit den beteiligten Institutionen eine dreistufige Arbeitsstruktur geschaffen:

- Kern der operativen Umsetzung des Kongresses war das „lokale Organisations-komitee“ mit der ZARM Fallturm-Betriebsgesellschaft mbH, die als Vertragspartner der IAF formal für die wirtschaftliche und organisatorische Umsetzung des IAC zuständig war. Partner des ZARM waren die Messe Bremen (Bereitstellung der Veranstaltungsflächen) und die BTZ Bremer Touristik-Zentrale (Teilnehmerregistrierung und Hotelvermittlung).
- Daneben wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von SWAH, ZARM, WFB unter Einbindung der regionalen und nationalen Industrie sowie des DLR für die Umsetzung der über die Kernveranstaltung hinausgehenden Aktivitäten, die Koordination der Kontakte zu nationalen und internationalen Institutionen, die Einwerbung von Sponsoring und die politische Abstimmung etabliert.
- Die hochrangige Einbindung der relevanten Partner und Unterstützer BMWi, DLR, ESA, BDLI, Airbus DS, Ariane Group, OHB und MT Aerospace erfolgte durch das vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen einberufene so genannte „Advisory Board“, in dem die Leitungsebene der genannten Institutionen grundsätzliche inhaltlich-strategische Leitlinien festlegten.

Es wurde von allen Beteiligten die Zielsetzung verfolgt, durch den IAC 2018 sowohl hinsichtlich der Teilnehmerzahl, als auch die Umsetzung des Mottos „Involving Everyone“ Maßstäbe zu setzen.

Ergebnisse des IAC 2018

Der IAC 2018 wurde vom 01. bis 05.10.2018 im Messe- und Veranstaltungszentrum auf der Bürgerweide durchgeführt.

Bereits ab dem 27.09.2018 fanden zudem u.a. mit dem Space Generation Congress (hier diskutieren rund 150 ausgewählte internationale Nachwuchskräfte aus der Raumfahrtsszene aktuelle Themen der Branche), einem von der UNOOSA (United Nations Office for Outer Space Affairs) durchgeführten international besetzten Workshop oder dem International Members of Parliament Meeting in der Bremischen Bürgerschaft zahlreiche mit dem IAC assoziierte Veranstaltungen neben dem eigentlichen Kongress statt.

Insgesamt ist festzustellen, dass der IAC 2018 in Bremen ein großer Erfolg war, der die gesetzten Ziele erreicht oder zum Teil sogar deutlich übertroffen hat. Dies belegen die nachfolgenden Zahlen und Fakten:

- Mit 6.554 registrierten Teilnehmenden hat der IAC 2018 die mit Abstand höchste Teilnehmerzahl in der Geschichte der Veranstaltung erreicht.
- Die Teilnehmer reisten aus insgesamt 82 Nationen an, was die Internationalität, aber auch die internationale Diversität des IAC unterstreicht.
- Fast 50% der Teilnehmenden waren unter 35 Jahre alt. Es wurde also in be-

- sonderer Weise der Nachwuchs der internationalen Raumfahrtszene erreicht.
- Knapp über 20% der registrierten Teilnehmenden waren weiblich, bei den unter 35-jährigen sogar ein Anteil von rd. einem Drittel, was auf eine zunehmende Diversität insbesondere in der jüngeren Teilnehmerschaft hinweist.
 - 144 nationale und internationale Aussteller haben die Messehalle 5 inklusive der Foyerbereiche komplett gefüllt und damit für die größte im Rahmen eines IAC Kongresses bisher erreichte Ausstellung gesorgt.
 - Auch das eigentliche, inhaltliche Kongressprogramm hat mit sieben Plenarvorträgen, drei so genannten Highlight Lectures, einer „Late Breaking News Session“, 46 Sessions im Rahmen des Global Networking Forums, 360 Interactive Presentations, 31 Special Sessions sowie 17 Keynotes und 179 Sessions im technischen Programm Rekordzahlen erreicht.
 - Es wurden insgesamt 30 Touren mit über 800 Teilnehmenden zu Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Raumfahrtbranche in Bremen durchgeführt, wodurch der Raumfahrtstandort Bremen gegenüber einer großen Zahl von Kongressteilnehmern auch außerhalb der eigentlichen Veranstaltung dargestellt werden konnte.
 - Weiterhin wurden Bremen und seine Umgebung im Rahmen von insgesamt 24 so genannten „Social Tours“ von rd. 300 Teilnehmenden auch als touristische Destination erkundet.
 - Am 03.10.2018 öffnete der IAC seine Pforten für die Öffentlichkeit inkl. einer öffentlich zugänglichen Live-Schaltung zum deutschen Astronauten Alexander Gerst auf der International Space Station. Rd. 13.000 Besucher aus Bremen, Deutschland, aber auch den angrenzenden Nachbarländern wie den Niederlanden und Dänemark waren dabei vor Ort.
 - Zur Förderung des Nachwuchses für die Raumfahrt bzw. den MINT-Bereich insgesamt wurden 5 Schulgruppenführungen für rd. 80 Schülerinnen und Schüler durchgeführt und der vom ZARM in Kooperation mit dem DLR durchgeführte Schülerkongress „Teen Spirit for Space“ wurde von 140 Teilnehmenden aus 18 deutschen Städten besucht.
 - Hinzu kam das ergänzend zum IAC-Projekt organisierte Studentenprogramm vom ISEB (International Space Education Board), welches von der Canadian Space Agency organisiert wurde. Hier waren knapp 100 Studenten vom 29.09. bis 07.10. in Bremen und verfolgten ein Programm sowohl auf dem IAC wie auch separat (u.a. Tagesausflug nach Bremerhaven mit Besuch des Klimahauses).
 - Nach bisherigen, v.a. nationalen Auswertungen hat der IAC eine erhebliche Medienresonanz erzeugt und damit die Bekanntheit von Bremen als Raumfahrtstandort deutlich befördert. Im Einzelnen wurden 2.042 Pressebeiträge vor, während und nach dem IAC 2018 ermittelt (davon 1.502 Print national, 98 Hörfunk national, 81 TV national, 361 Online z.T. international). Darüber hinaus erreichte der IAC eine erhebliche Verbreitung in den sozialen Medien. Alleine auf Twitter wurden von 8.340 Twitter Accounts 33.672 Tweets und Retweets generiert, 9.505 Links und Bilder gepostet, und 82,3 Millionen Einzelaccounts erreicht.

Der Raumfahrtstandort Bremen war in der Ausstellung auf insgesamt 210 qm präsent. Unter dem Motto „City of Space“ organisierte die WFB den Auftritt Bremens als Gastgeberstadt. Partner waren das Mercedes Benz Werk Bremen als größter Arbeitgeber

mit einem Mercedes E-Klasse Cabrio sowie das mit dem Bremer Gründerpreis ausgezeichnete Start up Blackout Technologies mit dem „assisting robot“ Pepper Luna. Weitere Exponate waren ein Modell der Ariane 5 sowie ein von der Decke abgehängter Satellit.



Abbildung 2: IAC Ausstellung während des Public Days am 03.10.2018

Bremen präsentierte sich erneut gastfreundlich und fungierte wie auch auf den IAC-Kongressen der Vorjahre als einer der Treffpunkte auf der Veranstaltung. Der Stand war die erste Station des VIP-Rundgangs zur Ausstellungseröffnung und war während der gesamten Woche – auch am Public Day - feste Anlaufstelle diverser Führungen, insbesondere von Schülergruppen. Von den anwesenden Kollegen und Kolleginnen von SWAH und WFB wurden ca. 100 Fachgespräche geführt.

Die Bremer Fläche war zweigeteilt. Im der Ausstellung zugewandten Bereich organisierte das Enterprise Europe Network ein b2b Matchmaking. Insgesamt wurden mit rd. 200 Teilnehmern aus 42 Ländern während der Veranstaltungswoche über 500 Gespräche durchgeführt.

Mit dem IAC ist es ebenfalls gelungen, Bremen auch als vitalen Wissenschaftsstandort zu präsentieren. Rund 40 Fachvorträge und zwei Plenarvorträge wurden von Bremer Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen im Rahmen des Kongressprogramms gehalten. In der Fachausstellung bildete der Messestand der Universität Bremen einen thematisch wichtigen Ankerpunkt. Explizit widmete sich die Präsenz der Universität den im WS 2017/2018 neu eingerichteten, internationalen, englischsprachigen Masterstudiengängen „Space Engineering“ und „Space Sciences and Technologies“. Das deutschlandweit einzigartige Studienangebot (da es sich ausschließlich

mit Raumfahrt befasst) wurde durch Exponate und Kurzvorträge aus der praxisnahen und fachbereichsübergreifenden Lehre anschaulich vorgestellt; Alumni der Universität Bremen (wie z.B. Hans Königsmann, SpaceX) berichteten über Berufsperspektiven; aktuelle Studierende der Raumfahrtstudiengänge teilten ihre Erfahrungen mit Interessierten. International sowie auch innerhalb des Raumfahrtstandortes Bremen wurde die Universität als die Institution wahrgenommen, die dringend gesuchte, hochqualifizierte Fachkräfte für Industrie und Forschung ausbildet und Wissenschaft sowie Technologieentwicklungen mit vorantreibt.

Weiterhin waren in der Ausstellung die U Bremen Research Alliance, das ZARM und das DLR vertreten. Weitere Aufmerksamkeit generierte das Raketen-Exponat des deutsch-schwedischen Studierendenprogramm „REXUS/BEXUS“, das ergänzend die Hands-On- Ausbildung von Nachwuchsfachkräften in Bremen aufzeigte.

Das breite Informationsangebot wurde von Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranten und etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern positiv aufgenommen und fand große Beachtung bei den geladenen wissenschaftspolitischen Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Forschungs- und Wissenschaftsgemeinschaften. Zu den besonderen Gästen zählten hier u.a. Prof. Dr. Martina Brockmeier, Vorsitzende des deutschen Wissenschaftsrats / Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. / Prof. Dr. Otmar D. Wiestler, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Darüber hinaus hat der IAC eine große Zahl von weiteren bedeutenden Gästen nach Bremen gebracht. Neben den Spitzen der internationalen Raumfahrtagenturen (z.B. Prof. Dr. Jan Wörner, ESA / Jim Bridenstine, NASA / Hiroshi Yamakawa, JAXA (Japan) / Zhang Kejian, CNSA (China) / Prof. Dr. Pascale Ehrenfreund, DLR), der internationalen Raumfahrtindustrie sowie der nationalen und internationalen Wissenschaftsszene waren auch eine große Zahl von regionalen, nationalen und internationalen Parlamentariern und politischen Vertretern in Bremen zu Gast. Zu nennen ist hier insbesondere der rund zweitägige Besuch der EU-Kommissarin für Binnenmarkt, Industrie und Unternehmertum sowie kleine und mittlere Unternehmen, Elżbieta Bieńkowska, die neben Auftritten auf dem IAC politische Gespräche in Bremen führte und die großen Bremer Raumfahrtunternehmen besuchte.

Als besondere Highlights des IAC können die Eröffnungsveranstaltung in der ÖVB Arena unter Beteiligung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Public Day mit der Live-Schaltung zu Alexander Gerst auf die ISS am 03.10.2018 oder die Landung des federführend vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Bremen in enger Zusammenarbeit mit der französischen Raumfahrtagentur CNES und der japanischen Raumfahrtagentur JAXA gebauten MASCOT-Landemoduls auf dem Asteroiden Ryugu am 03.10.2018 herausgestellt werden. Zudem wurde der IAC durch eine Vielzahl von Empfängen und Netzwerkveranstaltungen an unterschiedlichsten Orten der Stadt ergänzt.

Die gewählte Organisationsstruktur hat sich bewährt und war Basis für den Erfolg. Während diverse IAC Kongresse in den letzten Jahren durch große, in der Regel international agierende Professional Congress Organizer organisiert wurden, hat man hierauf für den IAC 2018 bewusst verzichtet und die notwendigen Tätigkeiten durch

das ZARM, die Messe Bremen und die BTZ erbracht. Durch das gute und professionelle Zusammenwirken der Akteure, die Kenntnis der nationalen und internationalen Raumfahrtszene und langjährige IAC-Erfahrung seitens des ZARM sowie die lokale Vernetzung und hervorragende Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und Besonderheiten in Bremen konnte mit dem IAC 2018 ein für den Standort glaubwürdiges und authentisches Produkt entwickelt werden.

Weiterhin wurde durch eine frühzeitige Einbindung der bedeutenden Partner in den vorangehend schon benannten Gremien eine gemeinsame und zielgerichtete Bearbeitung des Projektes IAC 2018 möglich.

Der in den gemeinsamen Gremien entwickelte Zusammenschluss der Partner im so genannten „Team Germany“ (siehe Abbildung 3) hat weiterhin zu einem gemeinsamen und starken Außenauftritt z.B. im Marketing und im Bereich der Ausstellung während des IAC geführt und verdeutlicht, dass der IAC ein nationales Projekt ist, für das die Beteiligten an einem Strang ziehen.

Zudem ist im Zuge der Bearbeitung des Projektes auch innerhalb des Teams Germany ein starkes Netzwerk mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung entstanden, von dem alle Beteiligten und damit auch der Standort Bremen weit über den IAC 2018 hinaus profitieren können.



Abbildung 3: Logo Team Germany

Bereits in der Bewerbung für den IAC 2018 war im Rahmen des Mottos „Involving Everyone“ auch eine starke Einbindung der Öffentlichkeit angelegt (siehe Abbildung 1: „engaging the public“).

Um das Thema Raumfahrt auch für die breite Öffentlichkeit erlebbar zu machen und für ein Binnenmarketing zur Kommunikation der besonderen Kompetenz Bremens im Bereich der Raumfahrt wurde unter Federführung der WFB und mit insgesamt rd. 80 Partnern aus Bremen das Raumfahrtjahr unter dem Motto „Sternstunden 2018“ realisiert.

Mit mehr als 170 Veranstaltungen und über anderthalb Millionen Kontakten in den sozialen Netzwerken stand Bremen damit fast ein Jahr lang ganz im Zeichen der Raumfahrt.

Zum Programm gehörten Ausstellungen, Vorträge, Mitmachaktionen, seltene und exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Raumfahrtunternehmen und -institute, Events aus der Bremer Kultur- und Kreativszene, Wettbewerbe und zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche.

Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Die Ausstellung „Kontakt mit einem Asteroiden - HAYABUSA2 und MASCOT“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), die von Juli bis Mitte Oktober in der Unteren Rathaushalle stattfand. 64.723 Besucherinnen und Besucher informierten sich hier über die Mission der japanischen Raumsonde HAYABUSA2 auf dem Asteroiden Ryugu.
- Der Samba Karneval und die Lange Nacht der Museen standen unter dem Motto des Raumfahrtjahres
- Im Rahmen der BREMEN-BIKE-IT-Aktion „Mondfahrt auf Erden“ erradelten 943 Teilnehmende in 4.392 Stunden eine Strecke von 387.668 Kilometern – und wären damit bis zum Mond gekommen.
- 2.284 Interessierte nahmen an Führungen oder an Tagen der offenen Tür in Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen teil, rund 1.150 besuchten die Vortragsreihen.
- Erstmals in Bremen stattgefunden hat unter dem Dach des Raumfahrtjahres die naturwissenschaftlichen Erlebnistage „Explore Science“ der Klaus Tschira Stiftung. Eine direkte Übernahme des Mottos verbunden mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung im Programm erfolgte konkret beim Filmfest Bremen, Fotomarathon Bremen, Bremer Science Slam und bei der „KLUB BÜHNE“ des Klub Dialog.

Das Raumfahrtjahr gipfelte im Public Day des IAC am 03.10.2018, an dem eine bisher nicht erreichte Öffentlichkeitswirkung der Veranstaltung erzielt wurde.

Das Abschlusskonzert mit dem „International Youth Symphony Orchestra Bremen“ in der Glocke am 5.10. setzte den offiziellen Schlusspunkt des Raumfahrtjahres. Der Erfolg des Raumfahrtjahres 2018 ist in Abbildung 4 zusammengefasst.

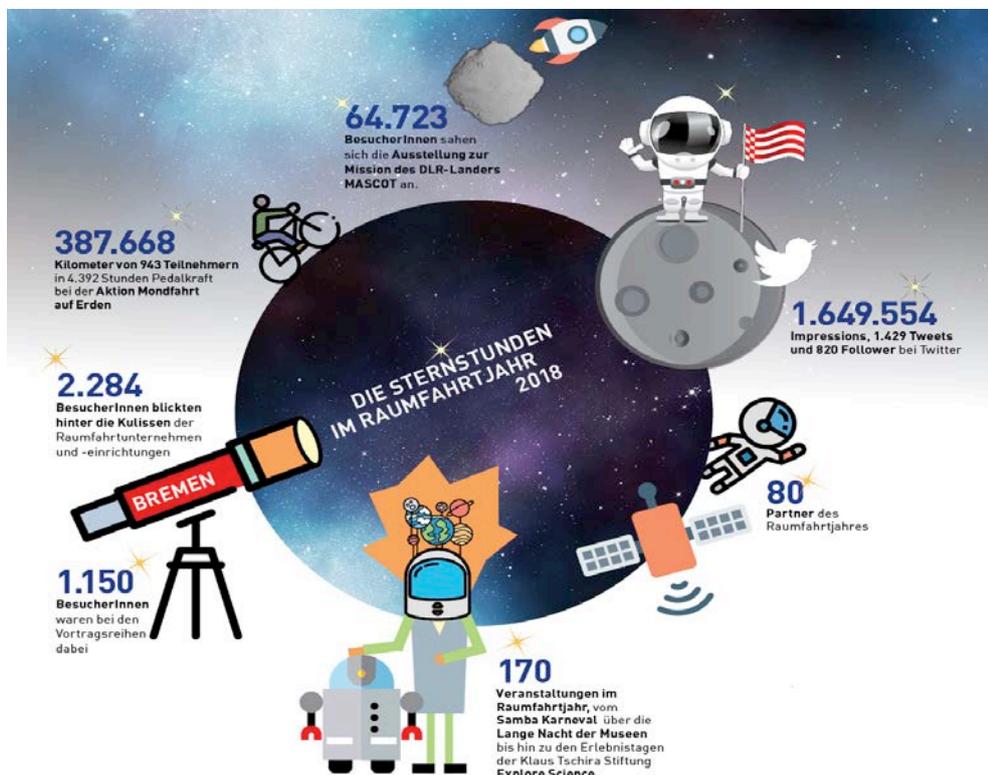


Abbildung 3: Zentrale Ergebnisse des Raumfahrtjahres 2018

Ein exaktes finanzielles Ergebnis des IAC kann derzeit noch nicht beziffert werden, da zwei Positionen über jeweils voraussichtlich fünfstellige Beträge noch nicht endabgerechnet sind.

Bei einem Projektvolumen von insgesamt rd. 6 Mio. € für die Durchführung des IAC 2018 in Bremen ist inklusive aller Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen, dem Verkauf der Ausstellungsfläche, Sponsoring und öffentlicher Förderung nach aktuellem Stand mindestens vom Erreichen einer „Schwarzen Null“ auszugehen.

Je nach Ausgang der o.g. Fälle kann es ggf. sogar dazu kommen, dass die bereitgestellt bremische Zuwendung in Höhe von 400.000 € für die Durchführung des IAC-Projektes nicht vollständig benötigt wird.

Fazit und Ausblick

Bremen hat sich als guter Gastgeber präsentiert und mit der Durchführung des IAC - wie im Übrigen ebenso mit der Breakbulk Europe im Mai 2018 – auch grundsätzlich gezeigt, dass die Durchführung von internationalen Leitveranstaltungen in der Größenordnung des IAC am Standort erfolgreich möglich ist.

Durch den Kongress selbst, die angebotenen Besichtigungen und Touren, aber auch vielfältige Rahmenveranstaltungen in unterschiedlichsten Locations vom Modernes (Yuri's Night Party), über das Dorint Park Hotel (Deutscher Abend auf Einladung des DLR und Bremens), die Handelskammer Bremen und das Rathaus (Abschlussdinner in der Oberen Halle) konnte sich Bremen als sympathischer Standort, der Tradition und Moderne vereint für das gesamte Spektrum der Kongressteilnehmenden präsentieren.

Das schon während des IAC und auch im Nachgang erhaltene Feedback von Teilnehmern, der IAF, den ausstellenden Unternehmen und Institutionen sowie den Partnern aus dem Team Germany ist durchweg sehr positiv.

Der Raumfahrtstandort Bremen konnte unter der Marke „Bremen – City of Space“ mit seinen Facetten in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Kongress und insbesondere in der Ausstellung, durch die zahlreichen Touren, durch das Raumfahrtjahr und auch schon im Vorfeld durch die weltweite Bewerbung des IAC 2018 erfolgreich positioniert werden.

Nach erstmaliger Einführung der Marke „City of Space“ auf dem IAC 2013 in Peking ist es durch den IAC 2018 gelungen, diese Marke in der internationalen Community und durch die Sternstunden auch in Bremen nachhaltig zu etablieren. Die weitere Nutzung der Marke ist für die relevante Kommunikation sowie für den IAC 2019 und weitere Veranstaltungen vorgesehen.

Für den IAC 2019 in Washington D.C. ist eine Teilnahme und Präsentation Bremens fest eingeplant, um die entstandenen Netzwerke zu pflegen und auszubauen und den Raumfahrtstandort Bremen weiter intensiv zu bewerben. Zu konkreten Aktivitäten während des IAC 2019 wird eine enge Abstimmung mit dem DLR und insbesondere den bremischen Akteuren im Vorfeld erfolgen.

Darüber hinaus ist geplant, Bremen auch auf den IACs in den Folgejahren in Dubai 2020 und Paris 2021 zu präsentieren.

Neben der Vorbereitung des IAC 2019 ist im Team Germany Netzwerk mit den beteiligten Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung geplant zu diskutieren, welche konkreten weiteren Schritte zur Förderung des Raumfahrtstandortes Bremen resultierend aus dem IAC 2018 weiter verfolgt werden sollen. Hierzu ist in der ersten Jahreshälfte 2019 ein Workshop vorgesehen.

Weiterhin wird die „City of Space“ im Jahr 2019 auf internationalen Messen und Veranstaltungen wie dem Space Symposium in Colorado Springs im April 2019, dem Aerospace Innovative Technology Summit im Mai 2019 in Birmingham, Alabama (USA), der Space Tech Expo USA im Mai 2019 in Pasadena, Kalifornien (USA), der Paris Air Show im Juni 2019 und insbesondere auch auf der zum dritten Mal in Bremen stattfindenden Space Tech Expo Europe im November 2019 vertreten sein.

C. Alternativen

Alternative werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat für das Projekt IAC insgesamt 557.000 € bereitgestellt (97.000 € Bewerbungskosten im Jahr 2014, 60.000 € Bewerbungskosten im Jahr 2015, 400.000 € in 2017, 2018, 2019 für die Durchführung). Das abschließende Ergebnis in Bezug auf die geleistete Zuwendung in Höhe von 400.000 € für die Projektdurchführung ist, wie auf Seite 8 der Vorlage ausgeführt, aufgrund von zwei nicht endabgerechneten Positionen noch nicht abschließend zu beziffern.

Durch das Projekt ist bei den öffentlichen Unternehmen BTZ, Messe Bremen und ZARM Fallturm Betriebsgesellschaft eine Wertschöpfung von mehr als 1,5 Mio. € entstanden (z.B. für Anmietung des Messezentrums, Servicepauschale für Teilnehmerregistrierung etc.).

Unter Ansatz der Ausgaben von Übernachtungsgästen in Bremen in Höhe von 186 € pro Tag (Quelle: Senatorin für Finanzen, Bewertungstool zu fiskalischen Effekten von Veranstaltungen) sind unter Annahme von geschätzten insgesamt 30.000 Übernachtungen im Rahmen des IAC Wertschöpfungseffekte in der bremischen Hotellerie, Gastronomie und im Einzelhandel in Höhe von ca. 5,6 Mio. € entstanden. Hinzu kommen Wertschöpfungseffekte durch Messebau etc., die sich für Bremen und die Region auch im Bereich von mehreren Mio. € bewegen dürften, die aber schwer konkret abschätzbar sind.

Durch den Bericht zum IAC 2018 entstehen keine direkten personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die im Bericht genannten zukünftigen Aktivitäten werden mit dem beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Aviaspace Bremen e.V. und der WFB vorhandenen Personal bearbeitet.

Durch das Motto „Involving Everyone“ wurde beabsichtigt, im Rahmen des IAC insbesondere in einer bisher eher männlich dominierten Profession auch die weiblichen Teilnehmer verstärkt anzusprechen. Aus den im Bericht genannten Zahlen und Fak-

ten wird deutlich, dass diesbezüglich insbesondere in der jungen Zielgruppe positive Ergebnisse erzielt wurden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage wurde mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, der Senatorin für Finanzen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Bericht zum IAC 2018 ist für Öffentlichkeitsarbeit geeignet.

Eine Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz kann erfolgen.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat nimmt den Bericht zum IAC 2018 zur Kenntnis.